

Interaktionsübersichtsdiagramm

Einordnung

Interaktionsübersichtsdiagramme (engl. Interaction Overview Diagrams) sind eine Unterart der Interaktionsdiagramme. Statt Aktionen und Aktivitäten können sowohl Sequenz-, Kommunikations- oder Timing Diagramme als auch Verweise auf andere Interaktionsübersichtsdiagramme als Knoten des Aktivitätsdiagramms verwendet werden.

Einführung

Interaktionsübersichtsdiagramme kamen erst mit der Version 2.0 der UML im Jahre 2004 zu den schon seit 1997 bestehenden Typen der UML-Diagramme hinzu.

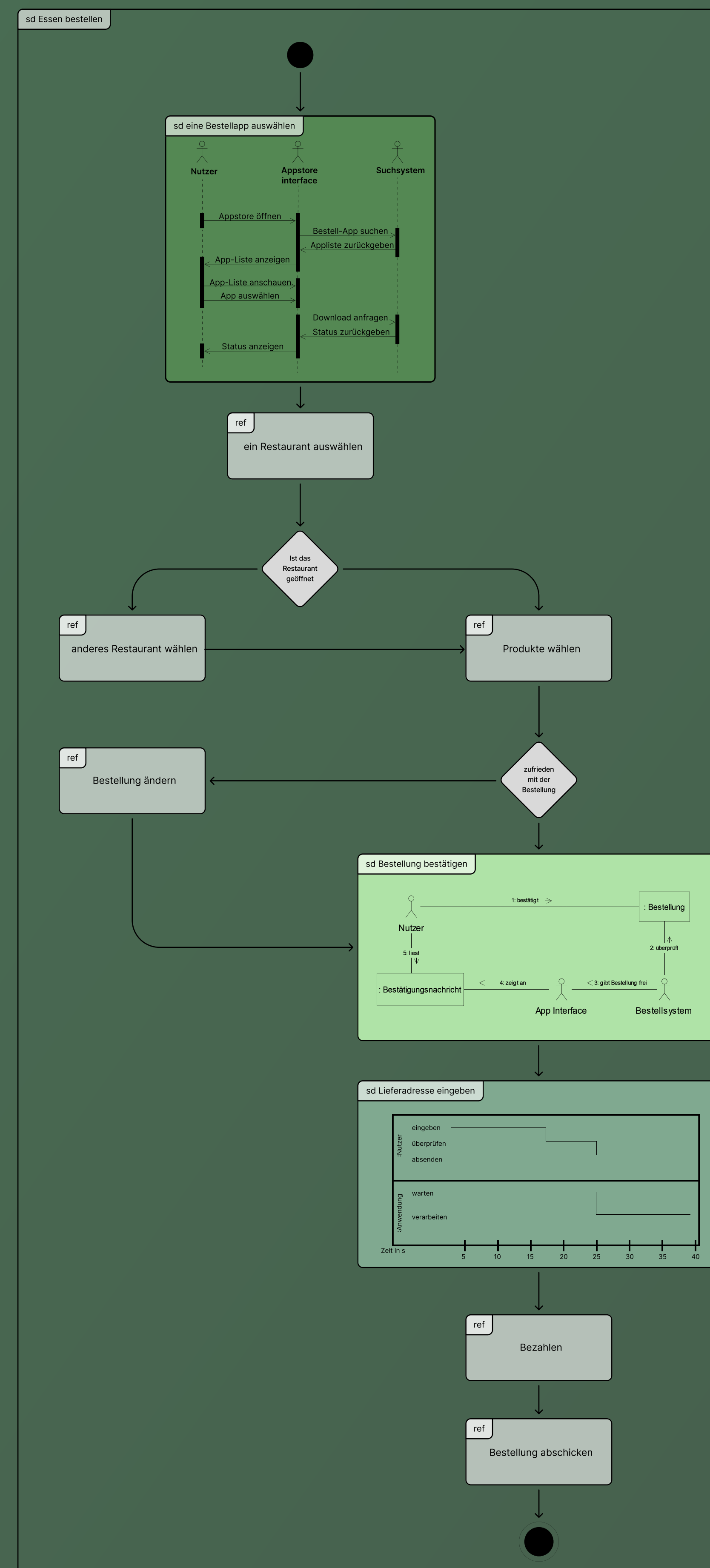
Einsatzbereich

Interaktionsübersichtsdiagramme werden vor allem bei komplexen Prozessen in der Softwareentwicklung und Systemdesigns genutzt, da sie sowohl sequenzielle, als auch gleichzeitige Aktivitäten darstellen können. Dadurch kann der Betriebsablauf eines Systems präzise dargestellt werden.

Verwendung

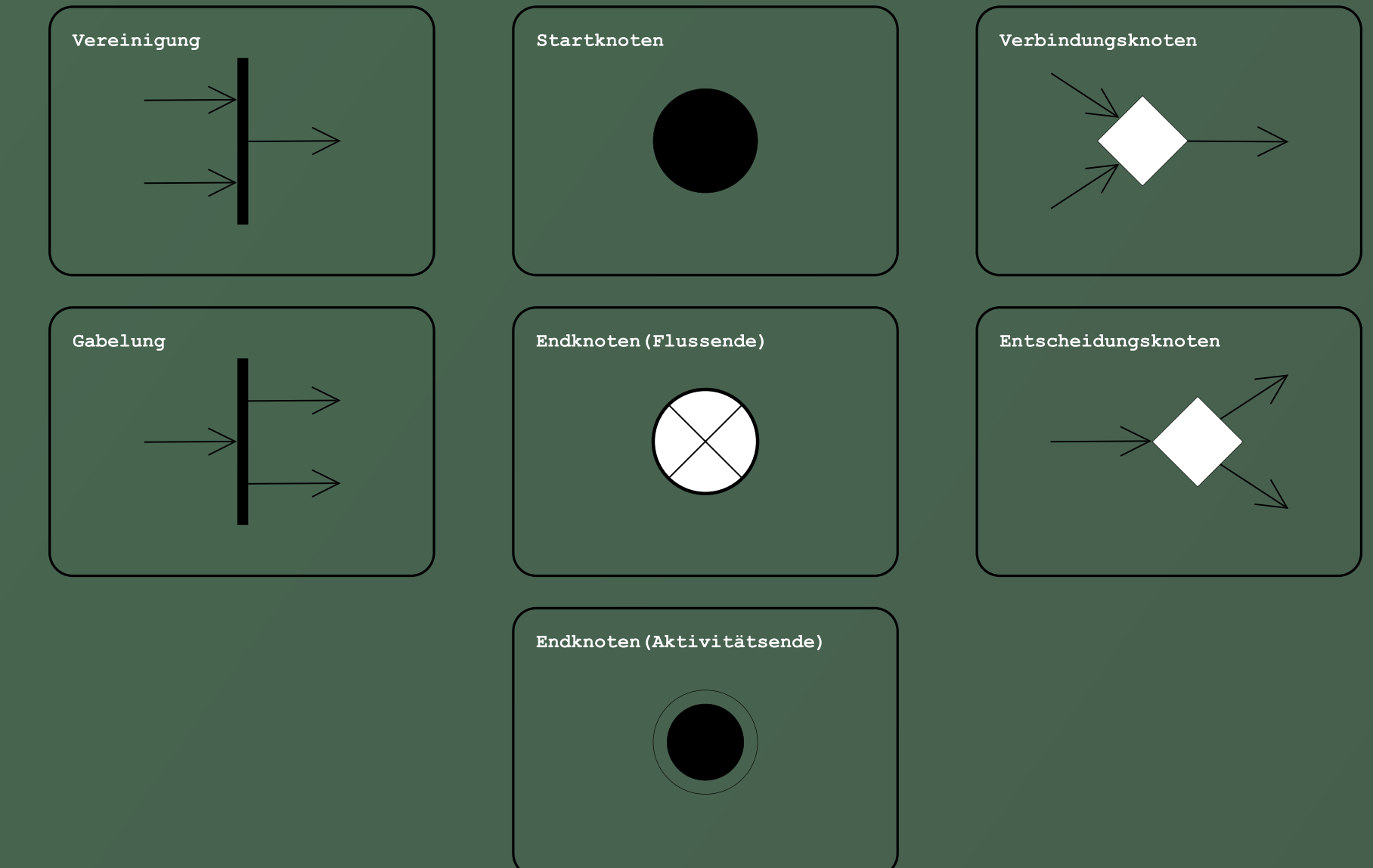
Vorzugsweise werden Interaktionsübersichtsdiagramme bei einer großen Anzahl einzelner Interaktionen eingesetzt, bei denen der Überblick über deren Reihenfolge und Zusammenhänge schwierig ist.

Außerdem ist der Einsatz von Interaktionsübersichtsdiagrammen empfehlenswert, wenn mehrere Interaktionsdiagramme, die jeweils nur genau ein Szenario darstellen, in einem Diagramm kompakt und überschaubar zu einer Einheit zusammengefasst werden könnten.

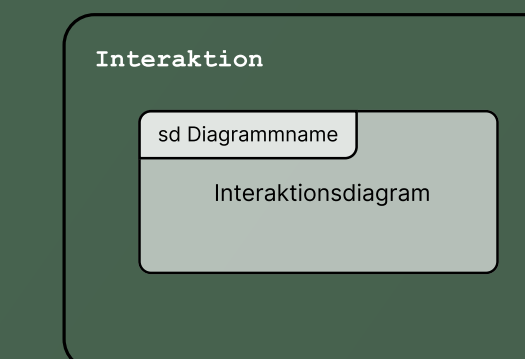


Elemente

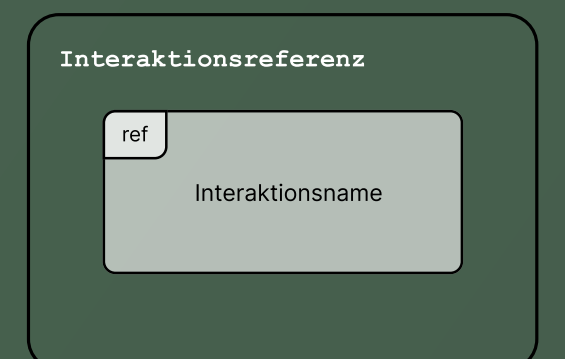
Aus Aktivitätsdiagrammen



Spezifische Elemente



Interaktionsrahmen können Sequenzdiagramme, Timing-Diagramme und Kommunikationsdiagramme enthalten. Sie bestehen aus dem Kürzel sd, welches für alle vorher genannten Diagramme steht und dem Namen des Interaktionsdiagrammes.



Interaktionsreferenzrahmen verweisen auf ein an einer anderen Stelle stehendes Interaktionsdiagramm

Vorteile

- ✓ Ordnen Interaktionen in größeren Kontext ein
- ✓ klare zeitliche Darstellung

Nachteile

- ✗ Schnell komplex und schwierig zu lesen
- ✗ benötigt hohen Planungsaufwand

